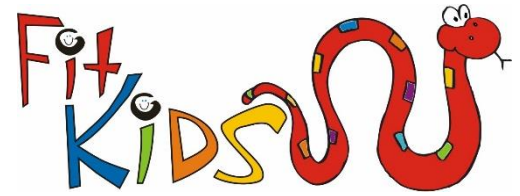


# WIRKUNG EINER KINDERORIENTIERTEN AUSRICHTUNG DER DROGENBERATUNG



In EvaFit II wird die Wirkung des Programms auf Ebene der Zielgruppe suchterkrankter Eltern und ihrer Kinder evaluiert, d.h., ob die Angebote in Anspruch genommen werden und bedarfsgerecht sind, wie die Angebote des Programms bewertet werden und ob die Maßnahmen zur Veränderung und Problemlösung beiträgt. Die Erkenntnisse liefern damit Hinweise darauf, ob die langfristigen Programmziele von FITKIDS erreicht werden.

## WIRKUNG VON FITKIDS AUF DIE SITUATION VON SÜCHTIGEN ELTERN UND KINDERN IN SUCHTBELASTETEN FAMILIEN (EVA FIT II)

### WIE ERFOLGTE DIE DURCHFÜHRUNG DER QUALITATIVEN STUDIE?

Für die Evaluation wurde eine qualitative, explorative Primärstudie mit Querschnittsdesign gewählt. Durchgeführt wurden 20 semi-strukturierte, leitfadengestützte Einzelinterviews mit suchterkrankten Eltern (n=14) und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien (n=6), die in einer FITKIDS geschulten Drogen-/Suchtberatungsstelle beraten wurden. Die Auswertung erfolgte mittels strukturierender Inhaltsanalyse anhand induktiver und deduktiver Ansätze.

### WERDEN DIE FITKIDS-ANGEBOTE IN ANSPRUCH GENOMMEN UND SIND DIESE BEDARFSGERECHT?

Die FITKIDS-Angebote werden durch die Befragten in Anspruch genommen und als bedarfsgerecht bewertet. Die Inanspruchnahme kann durch Klienten\*innen eigeninitiativ erfolgen oder durch Berater\*innen aktiv angesprochen bzw. beworben worden sein.

» Also ich find das total wichtig, dass auch die Kinder mit integriert werden (E: Eltern teil) «

» Und dass man einfach jemanden hat, wo man weiß, dass man dahin gehen kann, ne? (K: Kind) «

Die Skepsis der Eltern, ihre Kinder an den Aktivitäten der Beratungsstelle teilnehmen zu lassen, wurde im Verlauf abgebaut und ihr Nutzen hervorgehoben.

» Ich habe grundsätzlich einfach schlechte Erfahrung mit irgendwelchen Behörden. Und irgendwann hab ich gemerkt, hey, es hilft mir, es wird. Und jetzt mach ich mittlerweile das Ganze schon freiwillig eineinhalb Jahre mit (E) «

Zu den in Anspruch genommenen Angeboten gehören Hilfen in Erziehungs- und Beziehungsfragen, zur generellen Alltagsbewältigung, zur sozialen Reintegration, im Umgang mit Behörden oder bei der Antragstellung für soziale Hilfen. Beratungsgespräche mit Eltern und Kindern gemeinsam finden eher selten statt.

» ...dass die Beratungsstelle für mich eine super gute Hilfestellung ist für Krisen... auch wenn ich so Fragen habe, jetzt bezüglich die Erziehung meines Kindes... kann ich mich jederzeit an die Beratungsstelle wenden (E) «

» Ja, so wie das jetzt ist, also ist... bin ich voll und ganz zufrieden. Und reicht auch vollkommen aus, find ich (E) «

Auch werden Vermittlungsangebote in Anspruch genommen. Deutlich wird die vermittelnde Rolle der Beratungsstelle zwischen Klient\*innen und Jugendamt.

» Also sie [die Beraterin] ist eigentlich auch bei den Hilfeplangesprächen dabei... und sie hat immer wieder da [beim Jugendamt] angerufen und versucht, zu vermitteln und Druck aufzubauen (E) «

Zu den von Kindern in Anspruch genommenen Angeboten gehören bspw. gemeinsame Familienausflüge, Reisen und Kindergruppen, oder

Gesprächsangebote mit einem\*r festen Ansprechpartner\*in, Präventionsangebote für Schulen, Hol- und Bringdienste sowie das Angebot eines geschützten Raumes.

» ... wir haben uns manchmal nur getroffen um zu Kochen oder zu Essen. Dann auch getroffen um zum Beispiel ein Cajón zu bauen, also so ein Musikinstrument. Dann irgendwo hingegangen, zum Also ganz viele verschiedene Sachen (K) «

Auch besteht ein Bedarf nach der Verarbeitung der Vergangenheit und nach Unterstützung im Umgang mit eigenen psychischen Erkrankungen, sich mit anderen betroffenen Kindern auszutauschen und Kontakte zu knüpfen sowie nach Aufklärung über Suchterkrankungen.

» ...wichtig, dass die Kinder auch selber erfahren, dass es halt andere auch gibt, denen so was passiert... Und dass die Kinder halt auch ganz normal sind, bei denen das so ist. Und dass man halt ganz normal weiterleben kann (K) «

### WIE BEWERTEN SUCHTERKRANKE ELTERN UND IHRE KINDER DIE ANGEBOTE?

Die Befragten geben an, ein besonders gutes Verhältnis zu den Betreuer\*innen zu haben und sich bei ihnen zu jedem Zeitpunkt gut aufgehoben und verstanden zu fühlen. Die Unterstützung wird als gute Hilfeleistung wahrgenommen.

» Also ich fand es gut. Also nicht die Meinung von meiner Mutter zu hören oder von meinen Eltern, sondern auch von jemandem Außenstehenden. Ja (K) «

### KONTAKT

Kira Hower  
E-Mail: kira.hower@uk-koeln.de

IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät Universität zu Köln

### BETEILIGTE

» Und einfach Gespräche führen, keine dummen Gespräche, sondern Gespräche auf Augenhöhe, ja ich werde nicht als der dummer Süchtige anerkannt, sondern wir sind auf Augenhöhe, wir sprechen miteinander und das macht einfach Spaß (E) «

» Und ich rede eigentlich mit ihr alles, weil ich weiß, dass sie immer einen Rat weiß oder immer irgendeine Antwort dazu hat... ich find das immer ganz schön, wenn ich das so sagen darf, dass ich weiß, dass ich anrufen (K) «

Die niedrighwelligen Angebote für Familien- bzw. Kinderaktivitäten werden von beiden Untersuchungsgruppen als sehr positiv wahrgenommen und ermöglichen soziale Teilhabe.

» Und halt die Ausflüge dann, dass dadurch quasi so das Familienleben noch mal oder der Zusammenhalt gestärkt wird, also das finde ich gut (E) «

» Da hatten wir auch viel Spaß da. War lustig zusammen. Hat man auch viel erzählt, Späße gemacht und so. War auf jeden Fall richtig lustig. Mit allen zusammen dann (K) «

Dabei wird insbesondere die Möglichkeit, sich mit anderen Elternteilen oder Kindern auszutauschen positiv bewertet.

» Und ich muss sagen, die Gruppe hier mittlerweile, die ist mir tausend Mal angenehmer wie in der Langzeittherapie. Weil die alle sehr interessiert sind. (E) «

» Man kann vieles lernen. Und es tut auch den Kindern gut, sie suchtkranke Eltern haben. Und nicht mit anderen darüber sprechen können und dann wirklich Gleichgesinnte finden, die dasselbe erlebt haben (K) «

Außerdem äußern die Befragten eine allgemeine Zufriedenheit mit dem Programm und, dass es alle Wünsche erfüllt werden.

### **FÜHREN DIE FITKIDS-ANGEBOTE ZU VERÄNDERUNGEN UND LÖSUNGEN VON PROBLEMEN?**

Direkte Veränderungen lassen sich aus den Aussagen der Eltern im Erziehungsverhalten sowie Erziehungsstil, der Anbindung der Kinder an eigene Hilfsangebote und im Bereich der gelungenen sozialen Teilhabe erkennen.

» Also zum Beispiel, wenn ich jetzt komplett, da hatte zum Beispiel jetzt die letzte Zeit jetzt mit den Pflegeeltern zum Beispiel. Ne? Oder mit Situation mit den Kindern, dass ich zum Beispiel, wie ich mit den Kindern umgehen soll, ne? In paar Situationen oder wie viel Liebe oder wie ich am besten das irgendwie verteilen kann, ne? Oder was ich den Kindern sagen kann oder so, ne? [...]

So da so Tipps zum Beispiel bekomme ich dann halt. Ne? Oder wie ich mit was umgehen soll, mit den Ämtern, mit den Pädagogen oder, ne? Oder wie ich in Gespräche reingehen soll oder ne? (E) «

» Ja, also dass ich dann quasi in dem Gespräch was mit rausnehmen kann, was ich zu Hause umsetzen kann dann so. Also Ängste zum Beispiel. [...] wenn ich dann wusste, die Kinder, die kommen jetzt [...] und dann, je näher der Tag dann rückte, das war mir dann schon zu viel so, ne? [...] Und wenn ich dann halt mit ihm da drüber gesprochen hab oder so, dann haben wir auch Lösungen gefunden (E) «

» Also wenn ich das nicht gehabt hätte, und die Gruppe nicht gehabt hätte, und die Beratung nicht, dann wäre ich jetzt nicht da, wo ich jetzt bin (K) «

» Dann haben wir Laternen gebastelt. Wir haben die Weihnachtsfeiern regelmäßig. Dann hatten wir [...] hier für Ostern gebastelt und Eier ge- ...angemalt und Waffeln gemacht. Dann waren wir im Freizeitpark, im Zirkus, im (leicht lachend) Kletterwald. [...] Kino. Das sind alles so Sachen, die sich, sag ich mal, ein Normalsterblicher mit Hartz IV eigentlich gar nicht leisten kann. Und wenn man dann auch noch drogenabhängig oder substituiert ist, noch viel weniger. Von daher ist das für [Sohn] eigentlich jedes Mal ein Highlight. Ja? Also nicht nur für [Sohn], eigentlich für uns alle (E) «

Bei den Kindern liegen die positiven Veränderungen vor allem im Bereich einer gelungenen sozialen Teilhabe, in einem verbesserten Umgang mit den Eltern und der Verringerung des Risikos, selbst suchkrank zu werden.

Insgesamt kann dadurch zu einem verbesserten Wohlbefinden beigetragen werden.

» Und ich hatte ja öfters ... Ich bin dann total in irgendein Delirium und bekomme gar nichts mehr mit und so, und dann hat meine Mama gesagt, ja vielleicht ist das mal gut, wenn du mit meiner Beraterin redest, die kennt sich damit aus. Auch etwas. Und dann habe ich gesagt, ja, kann ich mal machen. Vielleicht hilft das ja. Und dann hatte ich das erste Gespräch und ich habe gemerkt, dass es mir schon geholfen hat. Und dann habe ich jetzt öfters die Gespräche (K) «

Der Beratungsstelle gelingt es innerhalb ihrer Angebote, die Eltern und Kinder zum offenen Austausch über die Erkrankung anzuregen und ihre Auswirkungen auf das Familienleben zu reflektieren.

Laut Befragter tragen diese Angebote zur Lösung eigener Probleme bei und werden als Hilfe wahrgenommen.

» Ich ... die Gespräche, die wir geführt haben, so die Erklärung von der Suchterkrankung meiner Mutter oder allgemein, hat mir geholfen, da besser mit umzugehen. Ne? Weil das ist ja auch wichtig, dass man sich in die richtige Richtung entwickelt, ne? Und man nimmt sich ja immer das Beispiel, was man vorgelebt bekommt und deswegen war das eine super Unterstützung (K) «

### **WAS BEDEUTEN DIE ERGEBNISSE FÜR DIE PRAXIS?**

Der Nutzen dieser Untersuchung bestand darin, zu prüfen, inwieweit die Implementierung des FITKIDS-Programms innerhalb des Betreuungssettings zu einem von Eltern und Kindern wahrgenommenen Nutzen führt.

Die Ergebnisse zeigen positive Entwicklungen in Bezug auf die Lebenssituation der suchtkranken Familien, z.B. in Bezug auf soziale Teilhabe. Die angemessene Kommunikation zwischen den suchtkranken Eltern und ihren Kindern scheint eine besondere Herausforderung darzustellen, der bisher durch das FITKIDS-Programm nur innerhalb des Beratungssettings begegnet werden kann. Allgemein ist zu auffällig, dass sowohl Eltern als auch Kinder von anfänglichen Unsicherheiten gegenüber dem Programm, nach Teilnahme Akzeptanz entwickelt haben. Dabei spielt vor allem die wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre, die beschrieben wird, eine entscheidende Rolle.

Die Evaluationsergebnisse liefern Ansatzpunkte für eine nachhaltige Optimierung der Programmqualität und tragen zur Evidenzbasierung in der sozialen Arbeit bei, um das gesunde Aufwachsen von Kindern suchtkranker Eltern durch die Implementierung von FITKIDS in die Arbeit der Drogenberatungsstellen zu fördern.

